

Dazu: **Sichtweite**, wie weit etwas gesehen werden kann. || **sichtig**, **Ew.**: (seem.) Sichtiges Wetter, klar. || **sichtlich**, **Ew.**: 1) sehend: Mit sichtlichen Augen. — 2) sichtbar.

Sichten [niederb.], tr.: eig. sieben; das Unreine, Schlechte aus etwas schüttelnd, nam. durch ein Sieb, aussondern (mit verschiedenem Obj.), danach bildlich und verallgemeint: zu sichten | den Glauben von dem Wahne, den Weizen von der Ehren. **Ham.**; Den Weizen, die Ehren sichten. || **Sichter**, der; —s; w.: ein Sichter, nam.: Bäckerbescheider. || **Sichtung**, die; —en: das Sichten.

Sie, die; —n: f. sie 2b.

Sidern, intr. (sein, haben): allmählich und tröpfchenweise fließen, hervor— bringen, und —: dringen lassen: Die Flüssigkeit, das Saß sidert; Die aus den Wänden sidende Feuchtheit usw.

Sie: 1) **Siv.**: f. er. — 2) **Siv.**: die; —u; —chen: ein weibliches Wesen, f. er 3) zuw. von Personen: Rühmt bu auch aus unsern Försen | mit dir seine teure Ele. Magen. **Dau.**: Siemann, ein Mann ohne Mannhaftigkeit, nam. ein untern Pantoffel der Frau stehender; auch: eine im Haus als Mann oder Herr schaltende (den Pantoffel führende) Frau. / b) von Tieren, nam. von Vögeln (s. **Sahn** 3), auch: Die Siele (Siele).

Sieb, das, (der), —(e)s; —e; —en, —lein: 1) ein Gerät, bestehend aus einem in einer Einfassung (Ranz) befindlichen durchlöcherten Boden, wodurch Größeres und Feineres rüttelnd voneinander geschieden (gesiebt, gesichtet) wird. — **Arch.**: a) **Spichig**: Durchsichtig; voller Löcher wie ein Sieb; Wasser in ein Sieb fassen, mit einem Siebe fließen, sich vergeblich mischen. / b) im Volksglauben: Ein Sieb, nam. Erbsen (ererbtes), zum Erkennen des Diebes: Das Sieb drehen, laufen lassen. / c) übertr.: Des Teufels Sieb, das Sieb der Ansehung, zur Sichtung der Frommen und Gottlosen; Das Sieb des Eratothischen, ein Verzeichnis zur Anfertigung einer Tabelle der Stamms, Primzahlen durch allmähliches Ausschneiden der zusammengehörigen (oder Nichtprim-)Zahlen. — 2) als **Siv.** (vgl. **eben**), z. B.: Siebstein, Schädelknochen zwischen Keil- und Stirnbein, aus vielen dünnen, feinschigeren Knochenplatten zusammengeleitet; Siebteine, -weisse; Siebförmig; Siebmacher; Siebplatte, siebartig durchlöcherter, f. Siebeln; Siebrand; Siebseger, -wässer, f. **segen** 20d; Siebtuch, Beuteltuch; Siebwert, Siebvorrichtung, z. B. in Mühlen; Siebweise, Crabro cribrarius. || **sieben**, tr.: durch ein Sieb sichten, eig. und übertr.

Sieben, **Zahlw.**: die Zahl zwischen sechs und acht (s. d. I, vgl. drei). — 1) im besonderen, nam. bildlich, als runde Zahl (s. auch 3: Siebenfachen); als heilige Zahl; ferner: Sieben gerade (s. d. I) sein lassen; Nummer (s. d. 4) Sieben; Saß sieben sein (s. **Ee** 1a); Eine böse Sieben, böses Weib (in die siebente Witte — f. d. — gehörend?); Die vier Sieben (seltener: Siebenen) im Kartenspiel. — 2) Weiterbildungen: a) die Ordnungszahl: sieb(en)t, dazu **liv.**: sieb(en)tens; **Bruchzahl**: Sieb(en)tel, das, —s; w. / b) Sieb(e)ner, der, —s; w.: (s. **Wahr** bei **acht** 1), —nam. als **Wünze** (= 7 Kreuzer); ferner: einer der gew. in der Zahl 7 aufgestellten geschworenen Sachverständigen in Baus, Jur., Grenzbeistimmungsgegenständen einer Gemeinde; als **Gesamtzeit**: Siebenerlei (f. siebengefacht); ferner: siebenerlei, f. **etl.** / c) sieb(en)zehn = zehn und sieben; sieb(en)zig = zehnmal sieben, dazu: siebzehn, —zehntel, —zehntens und sieb(en)zig, siebzigtel, siebzigtens; siebenhundert, siebenmal 100. — 3) als **Siv.** (vgl. drei 4), z. B.: siebenarmig; Siebend, siebendag; siebenfach, —fältig; Siebengebirge, mit sieben Hauptgipfeln, nam. als Eigenname für den nordwestlichen Vorprung des Wessertalbes; siebengefacht, neunflug (f. 2b); Siebengeirn, Kleider; Siebenhügelstadt, auf sieben Hügeln erbaut, nam.: Rom; siebenjährig; siebenmal; Siebenmonatkind, sieben Monat nach der Empfängnis zur Welt gekommenes; Siebenfachen (f. **Saße** 2d), Allerlei; Siebenstücker: a) eig., nach einer Legende von sieben Heiligen, die Tausenderte hindurch geschlafen haben; auch ihr Tag, der 27. Juni; danach auch = Langschläfer; b) Schlafraß, **Wich**, **Myoxos glis**; c) Schlafapfel; d) eine Blume, **Pulsatille**; Siebenstern, —gestirn; auch eine Pflanze, **Trientalis europaea**. || **Sieb(e)ner**, **sieb(en)t** usw.: f. sieben 2b; a.

Siech, **Ew.**: mit langwieriger (schleichender) Krankheit behaftet. — Als **Siv.** (f. **trant**), z. B.: Siechbett; Siechtage, Krankheit; Siechenhaus. || **siechen**, intr. (haben): siech sein, krank. || **Siechheit**, die; 0: das Siechsein. || **Siechling**, der, —s; —e: siechender Schwächling, Kränking. || **Siechtum**, das, —(e)s; 0: Siechheit.

Siede, die; 0: gekochtes Viehfutter, f. **Gesott**. — Dazu: **Siede** (oder **Gädel**)-**Bant**, —**Wottig**, —**Saß**; **Siedekalen**; **Siedelade**; **Siedeschneder**. || **sieden**, **sött**, **siedet**; gesötten (gesiedet), intr., tr.: meist = kochen (s. d. 1a; b; 2): Das Wasser siedet, wallt, kocht; Kartoffeln, Eier, Hühner, Kresse, Kaffee kochen; Gekochtes und Gebratenes; übertr.: Siedender Saß; außer als Ausdruck der Küche auch vielfach technisch (vgl. Sieber); außerdem, —wo toden unüßlich ist— zuw. von der Empfindung des Sodbrennens: Der heiße Magen, der Sob siedet einen. — Als **Siv.**, f. **Siede**, ferner z. B.: **Sied(e)grad**, Grad des Siedepunkts; **siedehet**, **siedenheit**, **siedehet**; **Siedehütte**, f. **Sütte** 4; **Siedepanne**; **Siedepunkt**, der Punkt des Wärmemesers für die Siedehöhe, nam. des Wassers. || **Sieder**, der, —s; w.: einer, der etwas siedet, bes. in **Zisgn**, wie **Alaun**, **Seifen**, **Tran**, **Budersieber**, entsprechend: **Budersieberer** usw., vgl. **Siedehütte**. || **siedig**, **Ew.**: **siedend**.

Siedel (veralt.): 1) das, der, —s; w.: **Siz**, **Bant**, **Schemel**. — 2) der, —s; w.: **Siedeler**. || **Siedelei**, die; —en: die Wohnung eines Siedelers. || **Sied(e)ler**, der, —s; w.: jemand, der, —und sofern er— siedelt, d. h. an einem für sich bestehenden Wohnsitz sich niederläßt, f. **An** und **nam**. **Einwieder** (auch **Siebel**). || **siedeln**, intr. (haben), **zue**: sich wo festhaken machen, niederlassen; tr., bewirkt, wog. in bezug auf nur zeitweiligen Aufenthalt, gew. aber auf dauernden Wohnsitz, —**Siedelland**, zur Ansiedelung geeignet oder benutzt, **Kolonie**; f. **Siedelung**. || **Sieder**, f. **Siedeler**. || **Sied(e)lung**, die; —en: Ansiedlung, **Kolonie**; auch: **Siedelland**.

Sieg, der, —(e)s; —e: der im Kampf erungene Vorteil über den unterliegenden Gegner, eig. und zunächst von freitenden Heeren, dann verallgemeint: Den Sieg über den Feind, Gegner; über die Nebenbuhler, Mitbewerber; über das eigene Herz, seine Leidenschaft usw.) gewinnen, erstehen, erkämpfen, davontragen u. ä.; auch zuw. persönlich gedacht (wie **Victoria**, **Siegesgöttin**), z. B.: **Sgn** trönt der Sieg. — Als **Siv.**, z. B.: 1) **Sieg** bedeutet, —getrönt; **siegegewohnt**; **sieglatt**; **sieglattschende Adler**. **Arndt**; **Sieglaud**, f. **Sieglauz**; **sieglas**; **sieglanzen**, mit Siegesgepränge einherziehen; verallgemeint: triumphieren; **sieglas**, reich an Siegen, sieghaft; **Sieglauz**, **Allermannsharnisch**, **Schwertel**, **Gladiolus**. — 2) **Sieges** aufzug, **Triumphzug**; **Siegesbahn**, **siegreiche Laufbahn**; **Siegesbogen**, **Bogen** (s. d. 2) für den Siegesaufzug; **Siegesdenkmal**; **Siegesfahne**; **Siegesfeier**, —fest; **Siegesgepränge**; **Siegesgehang**; **Siegesgeschrei**; **siegesgewiß**, **Siegesgewißheit**; **Siegesgöttin**; **Siegesjubel**; **Siegeskranz**; **Siegeskrone**; **Siegeslauf**; **Siegeslieb**; **Siegeslohn**; **Siegeslust**; **Siegesmarsch**: a) **Musikstück**; b) **siegreiches Vorwärtsschreiten**; **siegesmutig**; **Siegespforte**, f. **Siegesbogen**; **Siegesranich**, —**stammel**; **Siegesstaud**; **siegestrunken**, **Siegestrunkenheit**; **Siegeswagen**, **Triumphwagen**; **Siegeszeichen**. || **siegen**, intr. (haben): den Sieg (f. d.), die Überhand gewinnen; über jemand, über alle Stürmisse siegen; Es siegt in uns die Stimme der Natur. **Sch.**: Die siegenden Feinde, **Gründe**; auch **rhaz**, mit Angabe des Erfolges: Sich zu Tode siegen. || **Sieger**, der, —s; w.: der Siegende; weiblich: **Siegerin**. || **siegerisch**, **Ew.**: dem Sieger eignend, gemäß; **sieghaft**. || **sieghaft**, **Ew.**: siegend (nam. als hastende Eigenschaft), **siegrich**.

Siegel, das, (der), —s; w.; —en, —ein: **Pfestschaft**, nam. amtliches; das darauf eingeschnittene Bild; dessen Abdruck, als bekräftigende Beglaubigung für etwas dienend oder als **Verschluss**, —nach beiden Beziehungen oft übertr.: Das Siegel auf etwas bröken, es ihm ausdrücken, als **Bekräftigung**, **Befestigung**; Aus deiner Hand | der Rettung schüßes Siegel zu empfangen. **G.**; **Brief** —, **Sand**, **Pfand** — und **Siegel**; Etwas unter **Schloß** und **Siegel** legen, nam. gerichtlich; Das Siegel der **Verschwörung**, des **Gefährnisses**; Ein **Wach** mit sieben **Siegeln**, dessen **Sinn** einem verschlossen ist; Das **Siegel** (auf, er-)brechen, **lösen**, z. B. von einem **Gefährnis**. — Als **Siv.**, z. B.: **Siegelbewahrer**, **Titel** von